

dianae Grv., *Ephialtes discolor* Bri., *Epiurus (Pimpla) vesicarius* Rtz., *Exeristesoides spectabilis* Mats., *Gambrus inferus* Thn., *Goniocryptus titillator* Grv., *Hemiteles albomarginatus* Bridg., *H. macrurus* Thn., *H. (Allocota) thyridopterygis* Ril., *Holocremnus*, *Ischnus*, *Otacustes*, *Plectocryptus curvus* Grv., *P. rufipes* Grv., *Spilocryptus nubeculatus* Grv., *Theronia fulvescens* Cress., *Tylocomnus scaber* Grv. — *Vespoidea*: *Lycogaster pullata* Shuck., *Poecilognalos thwaitesii* Westw., *Pseudognalos hahni* Spin.

Nur bei **Proctotrupiden** sind folgende Hyper — *Braconidae*: *Aphidius gregarius* March. — *Chalcididae*: *Centrodora speciosissima* Gir., *Eretmocerus corni* Haldem., *Microterys telenomicida* Vas., *Pleurotropis telenomi* Cwfd., *Polyscelis modestus* Gab.

Nur bei **Vespoidea** parasitieren bzw. hyperparasitieren den nützlichen Primärparasiten — *Diptera*: *Anthrax anthrax* Schrk., *A. fulvohirta* Wied., *A. gorgon* F., *A. lucifer* F., *A. parvicornis* Löw., *Aphoebantus*, *Apodacra pulchra* Egg., *Conops*, *Emenadia cucullata* Macl., *Exoprosopa*, *Hyperalonia*. — *Chalcididae*: *Diomorus*, *Entedon debilis* Rtz., *Habritys brevicornis* Rtz., *Leucospis dorsigera* F., *Saronotum*, *Schizonotus pannewitzii* Rtz., *Syntomosphyrum glossinae* Wtst. — *Ichneumonidae*: *Cryptus tarsoleucus* Grv., *Echthrus reluctator* L., *Hoplocryptus dubius* Tschbb., *H. quadriguttatus* Grv., *H. signatorius* F., *Kaltenbachia*, *Leptobatides abeillei* Buys., *Mesostenus gladiator* Scop., *Messatoporus discoidalis* Cress., *Metacoelus flaviceps* Rtz., *Nematopodius formosus* Grv., *Perithous*, *Sphecophaga thuringiaca* Schmdkn. — *Vespoidea*: *Dasylabris maura* L., *Dasymutilla*, *Echthrodryinus destructor* Perk., *Echthrogonatopus*, *Hedychridium*, *Helegonatopus*, *Hypergonatopus*, die meisten *Mutilla* spp., *Palarus saishiensis* Okm., *Spinolia (Methoca) unicolor* Dhlb.

Als Hyperparasiten fallen Familienangehörige derselben Insektengruppe untereinander sich am häufigsten bei den *Vespoidea* an, in zweiter Linie, mit abfallender Häufigkeit, bei den *Chalcididen* und *Dipteren*, am wenigsten ist dies bei den *Braconiden* und *Cynipiden* der Fall; bei den *Proctotrupiden* wird gegenseitiger Hyperparasitismus nicht verzeichnet.

Die Cicindeliden der Klapperich'schen Süd-China-Expedition.

Von Dipl.-Ing. Karl Mandl, Wien.

Aus der großen Ausbeute der Expedition ist erst ein Teil der Insekten bearbeitet worden, aber einige Ergebnisse liegen bereits im Druck vor. Die Cicindeliden habe ich zwar schon vor etwa fünf Jahren zur Bestimmung erhalten und sie auch umgehend bearbeitet, doch wollte Herr Klapperich mit einer Veröffentlichung der Zusammenstellung noch zuwarten, da er wußte, daß unter dem bisher noch unpräparierten Material, besonders unter dem aus dem Ge-

birge, einige restliche Cicindeliden steckten. Tatsächlich kamen mittlerweile einige *Collyris*- und ein *Tricondyla*-Exemplar zum Vorschein, doch erhielt ich sie, wahrscheinlich infolge der Kriegsverhältnisse, nicht mehr zur Determination. Eine Verbindung mit dem Bonner Museum ist seit vielen Monaten schon unmöglich, über das Schicksal desselben sowie über jenes der Klapperich'schen Ausbeute ist nichts zu erfahren. Um wenigstens das bisherige Ergebnis für die Wissenschaft zu retten, publiziere ich die nachstehende Artenliste; unsere spärlichen Kenntnisse der Familie *Cicindelidae* aus diesem Gebiet sind dadurch etwas bereichert worden. Wenn Museum und Sammlung erhalten geblieben sein sollten, dann können in einem kleinen Nachtrag die später noch präparierten Tiere berücksichtigt und zusammen mit Biotopnotizen und Lichtbildern von einigen Biotopen, über die Herr Klapperich verfügt, wie er mir schrieb, veröffentlicht werden.

Wie zu erwarten war, wurden in jeder der bereits bearbeiteten Insektengruppe Neuheiten entdeckt, aber auch die bekannten Arten bereicherten unser tiergeographisches Wissen ungemein. Auch in der meist bevorzugt gesammelten Familie *Cicindelidae* hat sich doch noch eine neue Rasse einer in den Sammlungen fast überhaupt nie vertretenen *Cicindela*-Art gefunden, die gelegentlich der Beschreibung von W. Horn als eine „echt paläarktische Form“ bezeichnet wurde. Die Entdeckung dieser neuen Rasse hat aber gezeigt, daß die Art orientalischer Herkunft ist und nur mit einer, noch dazu anscheinend recht selten vorkommenden Rasse in das paläarktische Gebiet vorgestoßen ist. Ein Beweis mehr, daß die gesamte Fauna Fukiens tropisch-indischer Herkunft und Fukien zur Gänze der orientalischen Region zuzurechnen ist, was ja auch aus den Publikationen über die anderen Insektengruppen mit genügender Deutlichkeit hervorgegangen ist.

Aus den bisherigen Veröffentlichungen über Teilergebnisse der Ausbeute und aus an mich gerichteten Briefen ist zu entnehmen, daß hauptsächlich an drei Örtlichkeiten gesammelt wurde: in der Umgebung von Shao wu, das in einem von mehreren Flüssen durchzogenen Talgebiet von etwa 400 bis 600 m ü. d. M. liegt, in dem vorwiegend Reiskultur betrieben wird. Die Hänge sind abgeholzt und nur noch mit Strauchholz bestanden, teilweise auch verkarstet. Die Umgebung von Kwangtseh, das 800 m gelegen ist, sieht ähnlich aus. Kuatun hingegen liegt im Gebirge, das dortige Sammelgebiet zwischen 1800 und 2500 m ü. d. M.; als Kulturpflanze herrscht dort Tee vor, die Plantagen sind aber stark mit Farnen, Kräutern und Gräsern durchsetzt. Die Berge tragen teilweise zusammenhängenden Mischwald, die Bergkuppen sind mit Gras bedeckt.

Bisher sind 133 Exemplare in 13 Arten durch meine Hände aus dieser Ausbeute gegangen, keine übermäßig große Artenanzahl, doch verglichen mit den sieben Arten, die W. Horn noch 1929 aufzählt, ein bedeutender Zuwachs. Als bisherige Literaturquellen über Cicindeliden aus Fukien kommen eigentlich nur zwei in Betracht: der *Coleopterorum-Catalogus* von Junk-Schenkling,

pars 86, 1926, *Cicindelinae* von W. Horn und eine Liste von sieben Arten aus Fukien ohne nähere Fundortsangaben, die W. Horn in der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie im Band XXIV, 1929, S. 22, veröffentlicht hat. Alle sieben Arten hat Herr Klapperich übrigens wieder aufgefunden. Um alles bisher Bekannte über die Cicindelen Fukiens beisammen zu haben, werde ich in der tieferstehenden Faunenliste die Angaben aus dem genannten Katalog und aus der Horn'schen Liste aufnehmen und sie durch ein nachgesetztes Kat. bzw. W. H., beides in Klammern, kenntlich machen.

Liste der aus Fukien bisher bekannten und der neu hinzu gekommenen *Cicindeliden*-Arten.

Tricondyla macrodera Chaud. (Kat.) (W. H.); Fukien ohne nähere Fundortsbezeichnung.

Tricondyla macrodera ssp. *abrupte-sculpta* W. Horn (Kat.); Fukien, Yenping.

Collyris rufipalpis Chaud. (Kat.); Fukien ohne nähere Fundortsbezeichnung.

Pronyssiformis excoffieri Fairm. (Kat.); Fukien ohne nähere Fundortsbezeichnung. Ein Exemplar in der Klapperich'schen Ausbeute aus Kuatun, 2300 m, 25. VII.

Cicindela delavayi dolens Fleut. (= *funebri* Schmidt-Goeb.). Einige Exemplare aus den Kuatunbergen. Diese Rasse der im allgemeinen mehr westlich lebenden Art war bisher aus Punjab, Tonkin und Szetschwan nur bekannt. Kuatun ist also der nunmehr östlichst gelegene Fundort. In Shaowu und Kwangtseh konnte die Form nicht mehr aufgefunden werden.

atelesta Chaud. In zahlreichen Stücken aus Shaowu, 500 m, vom Mai - Juni vorhanden. Diese Art war bisher nur aus Britisch-Indien bekannt. Einen Unterschied, der die Aufstellung einer Rasse begründen würde, konnte ich nicht feststellen.

sumatrensis Herbst (im Kat. aus Nordchina und Yünnan angegeben) (W. H.); *C. sumatrensis* ist laut brieflicher Mitteilung in den Fukien-Bergen sowohl wie auch in Shaowu selten. Das Shaowuer Tal steht mit der Küste in Verbindung, wo die Art, nach Meinung Klapperich's, häufiger anzutreffen sein dürfte.

brevipilosa Klapperichi Mandl. Mitteilungen der Münch. Ent.-Ges. XXXII, 1942, S. 87—89. Die Rasse wurde von Herrn Klapperich auf Sandbänken eines kleinen Flusses bei Shaowu und Kwangtseh (dort nur vereinzelt) von Mai bis August in 35 Exemplaren erbeutet. In der Sammlung Horn's befindet sich ein weiteres Exemplar dieser Rasse mit der allgemeinen Bezeichnung „Fukien“. Die Angabe Fukien im Katalog bei *C. brevipilosa* W. Horn ist nunmehr dahin zu berichtigen, daß die von

so weit südlich (und vermutlich auch noch die aus Tschechien) stammenden Tiere der neuen Rasse *Klapperichi* zuzuzählen sind.

laetescripta Motsch. (Kat.) (W. H.). In einem einzigen Stück von Kwangtseh in der Ausbeute enthalten. Das Tier wurde am 29. September erbeutet. Auch diese Art ist sicher tropisch-indischer Herkunft, wenn sie auch bis zur Amurmündung und bis Sachalin vorkommt.

separata Fleut. (Kat.) (W. H.). Wenige Exemplare aus den Kuatunbergen aus einer Höhe von 2300 m, Anfang Juni gesammelt. Die Art ist von Yünnan bis Shanghai verbreitet.

chinensis Geer (Kat.) (W. H.). In einer größeren Serie aus den Kuatunbergen vom April bis September, desgleichen auch aus Kwangtseh vom Ende September vertreten. Die Art ist weit verbreitet; in der typischen Rasse von Nordchina bis fast zur Grenze von Tonkin.

cancellata candei Chevr. Die wenigen Stücke dieser Art sind zwar etwas schwächer gezeichnet als normale *candei*, doch dürften sie noch zu dieser Rasse gestellt werden können. Laut brieflicher Mitteilung wurden diese Tiere zusammen mit *brevipilosa Klapperichi* auf Sandbänken eines kleinen Flusses bei Shaowu und Kwangtseh gesammelt. Fangdaten: Juni bis August. *C. cancellata candei* Chevr. ist nach Stücken aus Hongkong beschrieben.

transbaicalica hamifasciata Kolbe (Kat. W. H.). In größerer Anzahl aus Shaowu und Kwangtseh vom Mai bis Oktober in der Ausbeute enthalten. Diese Art ist die einzige paläarktische Form in der ganzen Aufsammlung. Ihr Vorkommen in Fukien ist bekannt. Im übrigen dürfte diese Provinz Chinas die südlichst gelegene Örtlichkeit ihres sonst recht großen Verbreitungsgebietes (nördlich bis zum Amur) sein.

Mit dieser Art ist die Zusammenstellung beschlossen. Ich hoffe, daß die Aufsammlung mitsamt dem Bonner Museum das Kriegsgeschehen gut überdauert hat. In diesem Falle soll, wie bereits gesagt, ein kurzer Nachtrag über die restlichen Arten berichten.

Die Adventiv-Fauna an Orthopteren in Oesterreich.

Von R. Ebner (Wien).

Mit 8 Figuren.

Die autochthone Orthopteren-Fauna Oesterreichs besteht vorwiegend aus holopaläarktischen und eurosibirischen Arten, wozu noch relativ viele pontomediterrane und wenige Vertreter anderer Verbreitungstypen kommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie, Klagenfurt](#)

Jahr/Year: 1946

Band/Volume: [1_4](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Die Cicindeliden der Klapperich'schen Süd-China-Expedition. 106-109](#)